
Schreibtypentest: Welcher Schreibtyp sind Sie?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

swol
schreibcenter

SchreibCenter am Sprachenzentrum

Es gibt zahlreiche verschiedene Schreibtypen, die ebenso zahlreiche Schreibstrategien anwenden. Dabei ist keine besser oder schlechter als die andere. Wenn Sie Ihren eigenen Schreibtyp kennen und wissen, welche Strategien Sie anwenden, können Sie Ihre Schreibprojekte besser planen und Ihre Produktivität steigern. Und wenn es mal nicht so gut läuft, können Sie Strategien anderer Schreibtypen einfach mal ausprobieren.

Wir stellen Ihnen zwei Typologien vor, die Ihnen helfen, Ihren Schreibtyp zu ermitteln.

I. 5 Schreibtypen

Die 5 Schreibtypen in diesem Test sind eine Orientierung für Sie. Eine kurze Darstellung der zugehörigen Schreibstrategien sowie der Vor- und Nachteile finden Sie auf den Folgeseiten (vgl. Scheuermann 2011 + 2012).

Planer*innen:

- Ich plane vieles im Voraus und erstelle zuerst meine Gliederung, bevor ich mit dem Schreiben beginne.
- Ich arbeite gerne mit To-Do-Listen, die ich Schritt für Schritt abarbeite.
- Genauso schreibe ich den Text gerne chronologisch von der Einleitung bis zum Schluss. Ungeplantes bringt mich dann leicht aus dem Konzept.

Puzzler*innen / Patchworker*innen:

- Ich schreibe meine Texte an ganz vielen Stellen gleichzeitig – je nach Lust – und springe zwischen einzelnen Textteilen.
- Es gefällt mir, dass der Text an viele Stellen gleichzeitig wächst. Zuvor habe ich jedoch eine Textstruktur entworfen, an die ich mich halte.
- Ich bin schnell demotiviert, wenn ich zu lange an einer Stelle arbeite.
- Manchmal habe ich Probleme mit den Übergängen, da meine Textteile nicht immer zusammenpassen.

Versionenschreiber*innen:

- Ich schreibe lieber mehrere Versionen meines Textes, da ich einen fertigen Text ungern überarbeite.
- Es dauert bei mir meist sehr lange, bis ich eine finale Version geschrieben habe, da ich sehr hohe Ansprüche an mich selbst habe.
- Am Ende wird die Zeit oft knapp, da meine Version noch nicht perfekt ist.
- Manchmal verliere ich den Überblick, weil ich so viele verschiedene Versionen schreibe.

Redakteur*innen:

- Ich streiche Sätze während ich schreibe immer wieder durch, bis mir endlich eine Formulierung gefällt.
- Ich mache mir vorher eine grobe Gliederung, die zur Orientierung dient.
- Ich brauche viel mehr Zeit zu Schreiben als zum Überarbeiten, da ich das während des Schreibens mache.
- Manchmal fühle ich mich schlecht, wenn ich weiß, dass ich die perfekte Formulierung noch nicht gefunden habe.

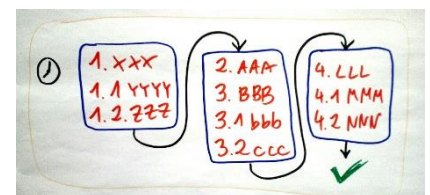
Drauflosschreiber*innen / Schreiben in einem Zug:

- Ich schreibe erst einmal drauflos, ohne die Struktur vorher zu planen.
- Beim Schreiben entwickle ich eine Struktur und neue Ideen.
- Häufig verliere ich dabei ein wenig die Orientierung und komme vom Kernthema ab.
- Ich möchte schnell Ergebnisse sehen und bin auch für Ungeplantes offen.

Ergebnisse: Was sagt Ihr Schreibtyp über Sie aus und wo liegen die Vor- und Nachteile?

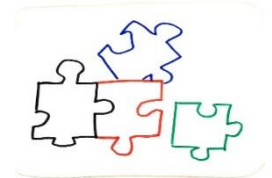
Planer*innen (auch Goldgräber*innen genannt):

- ✦ Strukturfolger*in: schreibt strategisch, wohl überlegt
- ✦ verschafft sich zuerst Überblick, legt dann Ziel, Fragestellung und Struktur des Textes fest, produziert Text entlang der zuvor festgelegten Struktur
- ☺ bleibt beim Thema, behält Roten Faden bei, schweift kaum ab, gute Zeitplanung
- ☹ Text entsteht langsam, Schreiben fällt manchmal schwer, weniger offen für spontane Impulse und Ideen



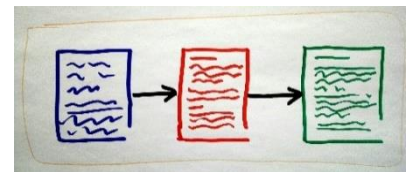
Puzzler*innen / Patchworker*innen (auch Eichhörnchen genannt):

- ✦ arbeitet nach Lustprinzip abwechselnd an verschiedenen Textteilen, kombiniert andere Schreibtypen
- ✦ springt von hier nach da, unterbricht Schreibfluss bei neuen Ideen, zerlegt Schreibprozess in viele Teile
- ☺ hohe Motivation, da nach Lust und Laune geschrieben wird, wenig Schreibblockaden, beginnt schnell mit Schreiben
- ☹ verliert schneller den Überblick, kommt sich unstrukturiert vor, manches doppelt, anderes fehlt durch viel Springen



Versionenschreiber*innen (auch Zehnkämpfer*innen genannt):

- ✦ Remixer: beginnt mit einer Idee und schreibt dazu Version, überarbeitet nicht, sondern produziert immer neue Versionen zu neuen Ideen, Schreiben dient auch Erkenntnisgewinnung
- ✦ kommt häufig bei Wissenschaftler*innen vor
- ☺ kann frei, schnell und viel schreiben, gewinnt durch Schreiben neues Wissen, schreibt sich nach und nach an Kernthema heran
- ☹ kann schnell den Überblick verlieren, ist oft unzufrieden mit Versionen, Auswählen und Überarbeiten fällt schwer



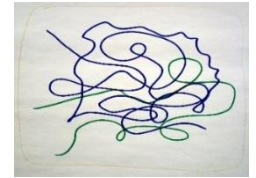
Redakteur*innen (auch unermüdliche Bienen genannt):

- ✦ Perfektionistisch, produziert Text über viele Überarbeitungen, formuliert dauernd um, verschiebt Sätze und Absätze
- ✦ bearbeitet seine Fassungen immer wieder, dabei entstehen Struktur und Kernthema
- ☺ kommt leicht rein, produziert schnell Textteile, Stil und Grammatik werden gleich mit bearbeitet, fertiger Text ist dann auch wirklich fertig
- ☹ fällt oft schwer, Text loszulassen und mit Überarbeiten aufzuhören, ist nie 100% zufrieden, kann sich in Kleinigkeiten verlieren



Drauflosschreiber*innen / Schreiben in einem Zug (auch Abenteurer*innen genannt):

- ✦ Strukturschaffer*in / Spontane*r: schreibt assoziativ und schnell los, entdeckt beim Schreiben neue Ideen und Zusammenhänge
- ✦ entwickelt beim Schreiben neuen Aufbau, Gliederung
- ☺ schreibt schnell viel Text, blendet erst mal Struktur, Grammatik, Formales aus, nutzt seinen Flow, schreibt meist motiviert und inspiriert
- ☹ Struktur und Überarbeitung fallen schwer z.B. bei Leserorientierung, streicht oft viel überflüssigen Text, verliert Überblick über Kernthema



II. 2 Schreibtypen

Man kann Schreibstrategien auch nur zwei Typen zuordnen, die für eine erste Orientierung sehr hilfreich sind (vgl.: Bräuer/Schindler 2011, 18-20.):

Strukturschaffer*innen:

- ✦ Schreiben gerne drauf los
- ✦ Produzieren schnellstmöglich Text
- ✦ Im Verlauf des Arbeitsprozesses entsteht Struktur
- ☺ Geraten manchmal in Schreib-Flow
- ☺ Agieren flexibel innerhalb des Schreibprozesses
- ☹ Schreiben meist wenig(er) adressatenorientiert
- ☹ Zeitmanagement oft *à la minute* (auf letzten Drücker)

- ✦ „bottom-up“ Schreibstrategie (vgl. Molitor-Lübbert 1996)



Strukturfolger*innen:

- ✦ Planen Texte detailliert im Voraus
- ✦ Orientieren Textstruktur an Literatur oder entwickeln sie selbst
- ✦ Erstellen zunächst ausgefeilte Gliederung
- ✦ Text wird daran entlang geschrieben
- ✦ Kontrolliertes Handeln im Fokus
- ☺ Organisierter und effektiver Arbeitsprozess
- ☹ Weiterentwicklungen und neue Ideen seltener

- ✦ „top-down“ Schreibstrategie (vgl. Molitor-Lübbert, 1996)

